

# ROBERT BOSCH STIFTUNG

## Pressemitteilung

### **Geriatric als wissenschaftliche Herausforderung für Nachwuchsmediziner – Robert Bosch Stiftung schreibt Forschungskolleg Geriatric aus**

Stuttgart – 26. Januar 2006 – Die Robert Bosch Stiftung fördert weitere zehn Nachwuchswissenschaftler im Rahmen ihres **Forschungskolleg Geriatric**. Die Bewerbungen sind ab sofort möglich, der Bewerbungsschluß ist der 15. April 2006.

Für die Stipendien können sich junge Ärzte in Weiterbildung (nach abgeschlossener Promotion) im Rahmen eines zweijährigen **Early-Career-Stipendium** bewerben. Gemeinsam mit einem wissenschaftlich erfahrenen Mentor arbeiten sie praxisbezogen an einer der beteiligten Kliniken des Forschungskollegs Geriatric. Auch Fachärzte, die sich mit dem einjährigen **Mid-Career-Stipendium** in der Geriatric wissenschaftlich und klinisch weiterqualifizieren wollen, können Bewerbungen einreichen. Neben einem umfangreichen internen Weiterbildungsprogramm können die Stipendiaten individuell zusammengestellte Weiterbildungsmodule externer Anbieter wahrnehmen. Grundsätzlich sind die Stipendien als Teilzeitstipendien möglich.

Der Bedarf an wissenschaftlich und medizinisch qualifizierten Geriatern wird in den nächsten Jahren aufgrund der Altersstruktur der Gesellschaft weiter steigen. Das Forschungskolleg Geriatric kann mittel- und langfristig zur Etablierung der Geriatric als eigenes Fach mit einem eigenen Facharzt beitragen. Seit 2002 führt die Stiftung gemeinsam mit heute sieben geriatrischen Kliniken in Deutschland und der Schweiz das **Forschungskolleg Geriatric** durch. Seitdem wurden 18 junge Ärzte in das Kolleg aufgenommen und auf eine Karriere in der geriatrischen Patientenversorgung, Forschung und Lehre vorbereitet.

„Die Geriatric spielt im deutschen Medizinstudium und der daran anschließenden Facharztausbildung als eigenständiges Fach bislang nur eine geringe Rolle.

Das sollte im Licht der demographischen Entwicklung anders werden“, fordert Robert Bosch Stiftung GmbH • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Heidehofstraße 31 • 70184 Stuttgart  
Telefon (07 11) 4 60 84-29 • Telefax (07 11) 4 60 84-96 • E-Mail: [presse@bosch-stiftung.de](mailto:presse@bosch-stiftung.de) • [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

Ingrid Wüning, Bereichsleiterin Wissenschaft und Forschung der Robert Bosch Stiftung und fügt hinzu: „Unser Forschungskolleg soll dazu beitragen.“ Dr. Eva Blozik, Stipendiatin des ersten Jahrgangs hat diesen Weg mit ihrer Forschungsarbeit am Ziegler-Spital in Bern erfolgreich eingeschlagen. Sie wurde gemeinsam mit ihrem Mentor Professor Andreas Stuck mit dem „Nobuo Maeda International Research Award for Excellence in Research in Aging and Disability“ ausgezeichnet.

Die am Forschungskolleg Geriatrie beteiligten Kliniken und Mentoren:

- Albertinen-Haus Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Hamburg, Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse
- Bethanien Krankenhaus Geriatisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Peter Oster
- Bethesda Geriatriische Klinik, Akademisches Krankenhaus der Universität Ulm, Prof. Dr. Thorsten Nikolaus
- Medizinische Klinik II (Schwerpunkt Geriatrie), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Cornel Sieber
- Marienhospital Herne, Klinik für Altersmedizin und Frührehabilitation der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Ludger Pientka
- Geriatrie Universität Bern, Spital Bern-Ziegler, Prof. Dr. Andreas Stuck (Koordinierungsstelle)
- Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Klinik für Geriatriische Rehabilitation, PD Dr. Clemens Becker

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

[www.bosch-stiftung.de/geriatrie](http://www.bosch-stiftung.de/geriatrie)

[www.forschungskolleg-geriatrie.de](http://www.forschungskolleg-geriatrie.de)